



## Newsletter 3/2017

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die diesjährige **Mitgliederversammlung der AUSBILDUNGSHILFE** fand am 23. Juni 2017 in Kassel statt.

Neben dem geschäftlichen Teil (Jahresrechnung 2016, Haushalt 2017 und Bericht des Geschäftsführers) hatten wir die Freude, den designierten Geschäftsführer ab 1. Dezember 2017 vorstellen zu können.



Pfarrer Bernd Kappes, derzeit noch Studienleiter an der Evangelischen Akademie Hofgeismar, wird zukünftig mit dem Vorstand und den Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle die Geschicke des Vereins lenken. Kappes war nach seinem Theologiestudium und Vikariat von 2002 bis 2003 Assistent in der Studienleitung des Deutschen Evangelischen Kirchentags in Fulda und arbeitete danach drei Jahre als Gemeindepfarrer in Marburg.

Von 2006 bis 2009 war er als Entwicklungshelfer bei der internationalen Menschenrechtsorganisation für das Recht auf Nahrung (FIAN) in Honduras (Mittelamerika)

tätig und von 2009 bis 2012 als persönlicher Referent des Vorstands Ökumenische Diakonie, Brot für die Welt/Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Deutschlands, Stuttgart.

Bernd Kappes wird sich alsbald hier selbst vorstellen.



### Entlastung für den Vorstand

Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorstand der AUSBILDUNGSHILFE bei Enthaltung des Vorstandes und einer Gegenstimme Entlastung für das Rechnungsjahr 2016. Die Jahresrechnung wurde zuvor in der Einnahme auf 610.168,22 € und in der Ausgabe auf 470.719,76 € festgestellt.

### Haushaltsplan 2017

Der Vorstand stellte den von ihm beschlossenen Haushaltsplan für 2017 vor. In Einnahme und Ausgabe beläuft er sich auf 514.169,26 €. Davon sollen als Stipendien 130.500,- € nach Indien, 40.000,- € nach Indonesien und 203.000,-€ nach Afrika abfließen



## Dirty Church Run

Nennt sich die Veranstaltung, bei der Rolf Römer und Birgit Siuts die AUSBILDUNGSHILFE mit einem Glücksrad und einem Infostand vertreten haben. Dirty-Church-Run, das war in diesem Fall ein Spendenlauf in Malsfeld-Beiseförth, der große Herausforderungen an den Körper und an die mentale Fitness der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellt und der durch Schlammflöcher, durch die Fulda und über raffinierte Hindernisse führte. Der Reinerlös der Veranstaltung am 25.6. soll u.a. der AUSBILDUNGSHILFE zugutekommen.

Anders als die Akteure war unser Stand gut behütet von einem Zelt, das nunmehr im Besitz der AH ist und ausgestattet mit einem von Gotthard Lotz und seinen Schülerinnen und Schülern hergestellten Glücksrad. Das Drehen am Rad hat immer eine hohe Faszination für Kinder, zumal wenn sie Preise aus unserem Fundus erhalten. Über die Flyer der AH kamen die beiden AH-Vertreter dabei ins Gespräch mit den Eltern und konnten auch auf diese Weise die Wertschätzung unserer Hilfsorganisation für die langjährige und zuverlässige Hilfe der Gemeinde Beiseförth- Malsfeld ausdrücken.

## Pravaham

**Ein nie versiegender Fluss – in Anlehnung an Amos 5, 24: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach“.**

1993 hat der ehemalige Moderator der Kirche von Südindien Ananda Rao Samuel in Palamathy Hills unweit von Vellore im Bundesstaat Tamilnadu ein Stück Land erworben, um dort in einem Ashram eine Gemeinschaft zu verwirklichen, die für Frieden und Gerechtigkeit im Sinne des Amos Zitats eintritt. Er hatte zuvor erlebt, wie seine Frau bei lebendigem Leibe von fanatischen Hindus verbrannt wurde.

Dennoch hielt er an seiner Vision von Frieden und Gerechtigkeit zwischen den Religionen und den unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten fest.

Das Herz des Ashrams oder Retreat-Centers ist ein ganz schlichte südindische Kapelle.



Darum herum konzentrieren sich ein paar Häuser, in denen Gäste zu Einkehrtagen zusammenkommen können. Hier werden aber auch die jungen Mädchen aus den umliegenden Dörfern ungeachtet ihrer Kaste und Religion als Krankenschwestern ausgebildet.

Es ist eine Art duales System. Pravaham liefert die Theorie und die Praxis bekommen die jungen Frauen in dem wohl renommiertesten christlichen Krankenhaus Indiens im ca 15 km entfernten Vellore.

Nach der Ausbildung finden alle einen Arbeitsplatz.



Sie schwärmen aus als Gesundheitshelfer-innen in die abgelegensten Dörfer.



Und sie kehren selbst ebenfalls gerne nach Pravaham zurück, um sich in ihrem schwierigen Dienst stärken zu lassen durch den nie versiegenden Fluss von Recht und Gerechtigkeit.



Diese Ausbildung fördert die AUSBILDUNGSHILFE.

Es muss gesagt werden, dass wir in Pravaham sehr zuverlässige Partner haben. Es ist Pravaham gelungen, die oft so korrupten Hierarchen der Kirche aus der Verwaltung und direkten Arbeit heraus zu halten.

Die Tochter von Bischof Ananda Rao Samuel, Lucy Shyamsundar setzt das Erbe dieses vielleicht bescheidensten Bischofs in der Geschichte der Church of South India fort.

2015 war ich als Ehrengast eingeladen, die Entlassfeier eines Examensjahrgangs mit zu gestalten und die neuen Schülerinnen aufzunehmen.



Ich habe damals versucht, mich in die Situation dieser jungen Mädchen hineinzusetzen. Sie sind nicht nur konfrontiert mit den Unbilden der Natur, mit Schlangen und Skorpionen, sondern auch mit der Skepsis der Menschen, was diese Christen in Pravaham wohl aus ihnen gemacht haben. Als Textgrundlage diente mir Lukas 10, die Geschichte vom Barmherzigen Samariter eingebettet in die Rahmenerzählung von der Aussendung der Jünger unter teilweise widrigsten Umständen. In meiner Ansprache habe ich ihnen ein Gedicht mit auf den Weg gegeben, das sie erinnern mögen, wenn ihnen Feindseligkeiten begegnen wie den Jüngern seinerzeit, als sie ausgesandt wurden:

Love has no age,  
 Love has no stage,  
 Love gives you power,  
 Love takes you high up to the tower,  
 Love is not a play,  
 Love cannot be molded like a clay,  
 Love flows like a stream,  
 Because Love is always too extreme.



„Tragt keinen Geldbeutel bei euch, keine Tasche, keine Schuhe.  
 Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst: Friede sei diesem Hause!  
 Und wenn dort ein Friedfertiger ist, so wird euer Friede auf ihm ruhen; wenn aber nicht, so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden.  
 In demselben Haus aber bleibt, esst und trinkt, was man euch gibt.  
 Und wenn ihr in eine Stadt kommt und sie euch aufnehmen, dann esst, was euch vorgesetzt wird, und heilt die Kranken, die dort sind, und sagt ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.“ (Lk 10)

May God bless you all in his service, irrespective of your creed, your cast or your social status.  
 God is with you! Go with God.

Für heute grüßt Sie freundlich



### **Helfen Sie uns helfen!**

Ihre Hilfe kommt an. Ihre Solidarität auch. Herzlichen Dank für Ihr soziales Engagement und Ihre gelebte Nächstenliebe!

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende, z.B. anlässlich einer Feierlichkeit (Geburtstag, Hochzeit, Firmenjubiläum) — oder einfach nur, weil Sie dazu beitragen möchten, dass junge Menschen und ihre Familien in Entwicklungsländern nicht ins Abseits geraten. Der Zugang zu Bildung und Qualifikationen ist die Grundlage für eine positive Lebensperspektive — kurzum: für eine bessere Zukunft.

### **Spendenkonto**

Evangelische Bank  
IBAN: DE88 52060410 0000003077  
BIC: GENODEF1EK1

Auf Wunsch senden wir Ihnen auch Überweisungsträger zu.

**Impressum:**  
**Herausgegeben von**



Geschäftsführer Dr. Eberhard Will, Wilhelmshoeher Allee 330, 34131 Kassel, T: +49 561 9378 380, Fax: +49 561 9378 417